

Feine Wollsiegel-Qualitäten mit Spezial-Ausrüstung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1980)**

Heft 43

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795322>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BLEICHE AG, ZOFINGEN: 1. + 2.
 SCHILD AG, LIESTAL: 3.-5., 8.-10.
 REIS BY HEFTI, HÄTZINGEN: 6. + 7.,
 11. + 12.

FEINE WOLLSIEGEL-QUALITÄTEN mit Spezial-Ausrüstung

Leichtgewichtige Schurwollstoffe haben in den letzten Jahren eine immer grössere Bedeutung erlangt. Feinere Garne und Wollqualitäten – man denke nur an «Merino extrafein» oder Lambswool – ergeben heute hochwertige Feingewebe für Blusen, Kleider und Wäsche wie auch für Herrenhemden und Kinderkleider, die oft wenig über 100 g liegen. Woll-Voile, -Mousseline, -Etamins, Crêpe Georgette, -Cloqués sind nur einige dieser duftigen Produkte, die zusätzlich mit Webeffekten wie Satinstreifen und -Karas sowie mit kunstvollen Ajourés aufgelockert sein können. Ihrem Einsatz entsprechend sind viele dieser Leichtgewichte waschmaschinenfest ausgerüstet. «Superwash» ist das dafür vom IWS – International Wool Secretariat – ausgearbeitete Kennzeichen, das bei Beachtung der angegebenen Waschttemperaturen – je nachdem bis 40° – völlige Filzfreiheit, Dimensionsstabilität und Farbcchtheit garantiert. Die Entwicklung des Spezialverfahrens begann bereits 1965, als Dr. J. Mc Phee, Australien, herausfand, dass bestimmte Kunstharze nur dann einen hauchdünnen, regelmässigen Film um die Wollfaser bilden, wenn letztere schwach und im sauren Medium vorchloriert wurden. Die Forschungen wurden intensiviert und heute ist das «IWS-Superwash»-Verfahren für Wollsiegelqualitäten völlig ausgereift und erprobt. Für mit dem Combisiegel versehene Mischgewebe gilt die Bezeichnung «Pluswash».

Die Beliebtheit der Schottenröcke und die modische Dominante von Plissés haben zu einer weiteren Spezialausrüstung geführt, welche die Haltbarkeit von Plissés garantiert. Allerdings sind beim Plissieren die genauen Anweisungen für Temperatur und Feuchtigkeit zu beachten, um optimale Resultate zu erreichen. Das Schweizer Angebot solch ausgerüsteter, schottisch und klassisch englisch dessinierter Stoffe ist reichhaltig und differenziert und bietet zudem eine Fülle an Kombinationsmöglichkeiten.

